

Zwosta Aufsichtsratssitzung der Solverde Bürgerkraftwerke e.G.

Datum: 4. Mai 2022

Anwesend: Martina Appel, Robert Baldy, Armin Hambrecht, Wolfram Himpel, Janine Kleemann, Esther Sabokat, Nicolai Zwosta

Termine Generalversammlung/ nächste Aufsichtsratssitzung (nachrichtlich, war schon beschlossen)

Als Termin für die nächste Aufsichtsratssitzung, insbesondere zur Vorbereitung der Generalversammlung, wurde der 15.6.2022, 13h, Frankfurt festgelegt.

Als Termin für die nächste Generalversammlung wurde der 30.6.2022, 17h als Onlineveranstaltung ausgewählt.

Stand Grundstück Polen

Das Grundstück in Polen ist verkauft. Damit wird die Solverde Anlagenbau GmbH (an der die Genossenschaft keine Anteile hält) in der Lage sein, zumindest den Großteil eines Darlehens zurückzuführen, das (noch vor der Umwandlung in die Genossenschaft) von der Solverde Bürgerkraftwerke an die Solverde Anlagenbau GmbH geflossen war. Als das Darlehen hingegeben wurde, waren die Gesellschafter der Solverde Bürgerkraftwerke GmbH und der Solverde Anlagenbau GmbH identisch (nämlich natürliche Personen, darunter auch Nico Zwosta und Armin Hambrecht). Im Zuge der Umwandlung des Vereins in eine Genossenschaft wurde die Solverde Bürgerkraftwerke GmbH an die Genossenschaft verkauft. Die Solverde Anlagenbau GmbH verblieb im Eigentum der Ursprungsgesellschafter.

Verwendung der durch den Verkauf der Fläche freiwerdenden Liquidität

Nicolai Zosta berichtet, dass die Liquidität im Sommer ca. 2.5 Mio. Euro betragen wird. Da das Geld auf verschiedenen Konten geparkt werden kann, entstehen keine Negativzinsen. Freibetrag DKB bei erneuerbaren Energien Projekte 1. Mio. Euro pro Konto. Der Aufsichtsrat diskutiert gemeinsam mit dem Vorstand folgende Optionen der Verwendung:

- Beteiligung an bento.net. Hier wäre eher ein kleines Investment nötig, eher ein KnowHow Transfer. Zur Finanzierung bringt J. Kleemann versch. Ansätze mit Förderanträgen ins Spiel.
- Perspektivisch ein Projekt in Krauscha/Ostsachsen, was derzeit mangels Netzkapazität nicht realisiert werden kann. Daraus entspringt die Idee in geeignete Grundstücke zu investieren, die ggf. vom Netzausbau zukünftig profitieren können. Der Aufsichtsrat kann sich vorstellen max. 1. Mio. in entsprechende Grundstücke zu investieren.
- Weiter werden Dachanlagen diskutiert, deren Pachtzahlung durch eine Sanierung des Daches sichergestellt wird. W. Himpel gibt zu bedenken, dass dieser Markt hart umkämpft ist und mit einer Dachsanierung die Wirtschaftlichkeit solcher Projekte sehr schnell kippen kann.
- Wie schon auf der letzten Aufsichtsratssitzung diskutiert, sollten partiarische Darlehen nach 10,5 Jahren gekündigt werden. Man sollte insbesondere die Darlehen > 20 Tsd. Euro kündigen.

weiteres

- Der Aufsichtsrat spricht sich dafür aus, neue Genossen aufzunehmen, neue Darlehen nicht.
- Die Kontendifferenzen, als Monite aus dem letzten Prüfbericht des Genossenschaftsverbands, sind geklärt.
- Eine Rückmeldung des Verbands auf unser Anschreiben steht noch aus.



Wolfram Himpel